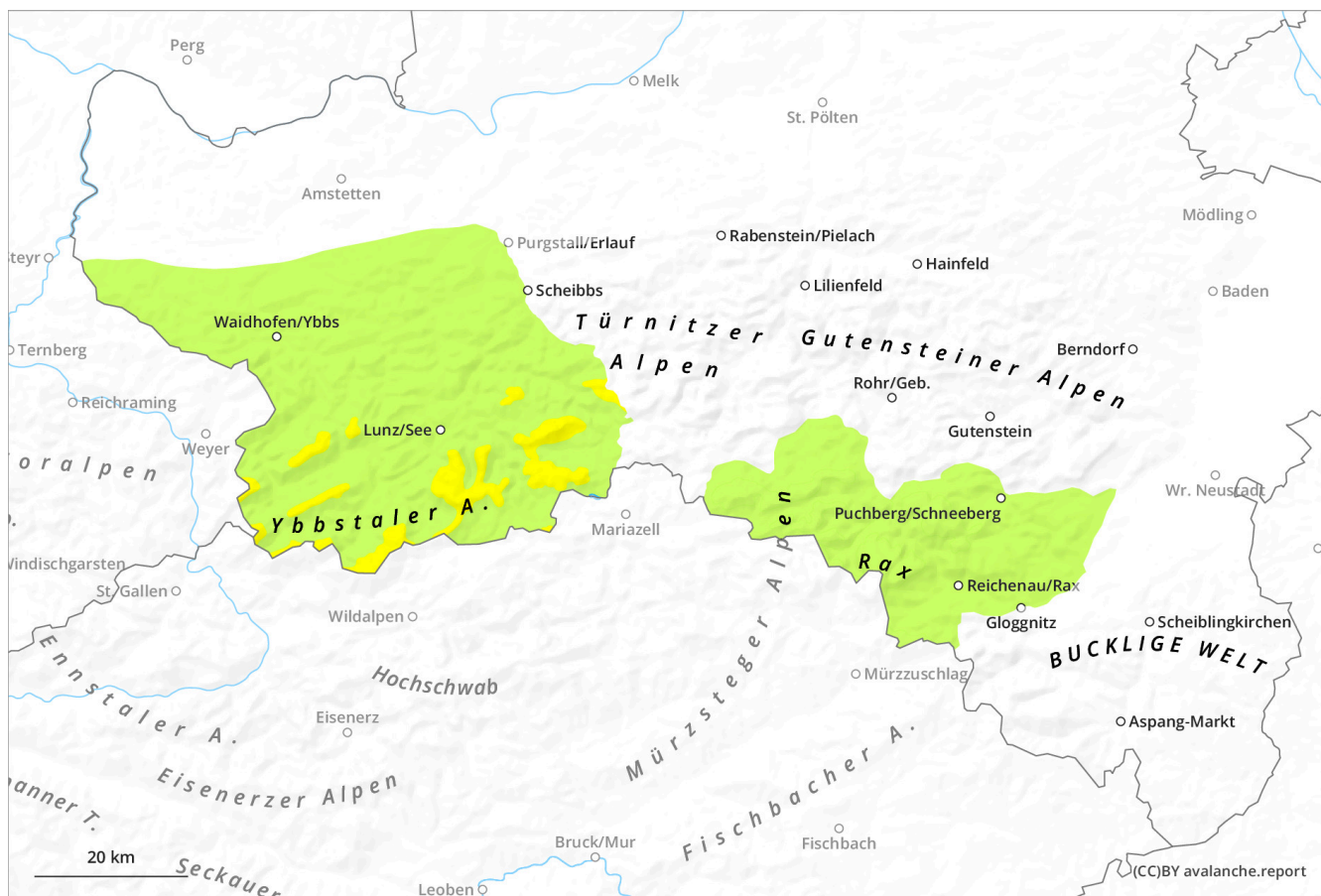
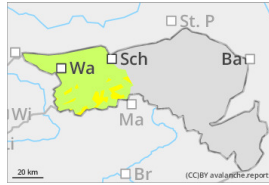




Neuschnee und Sturm! Durchzug einer Kaltfront in den Nachtstunden!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 11. Jänner 2025



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Baumgrenze mit mäßig beurteilt. Die Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord über Ost bis Süd. Besondere Vorsicht ist hinter Geländekanten und bei Einfahrt von Rinnen geboten. Der frische Triebsschnee kann bei geringer Zusatzbelastung gestört werden. Die zu erwartende Lawinengröße bei einer möglichen Auslösung ist aber weiterhin klein.

Schneedecke

Auf einer harten bzw. eisigen Altschneedecke lagert sich der kalte Triebsschnee ab. Die Verbindung des Triebsschnees mit der Altschneedecke wird nicht ausreichend sein. Innerhalb des Altschnees gibt es weiterhin bodennahe, persistente Schwachschichten aus kantigen Kristallen.

Wetter

In der Nacht auf Freitag zieht eine Kaltfront durch. Diese bringt Neuschnee, die ab Mitternacht bei einer rasch sinkenden Schneefallgrenze in Schneefall bis in tiefe Lagen übergehen. In der Nacht legt der Wind zu und kann Spitzen über 100km/h erreichen. Bis zum Morgen lassen die Schauer jedoch bereits nach. Der Wind dreht auf West und lebt stark, im Bergland teilweise stürmisch auf. Insgesamt werden 10 bis maximal 15cm Neuschnee erwartet.

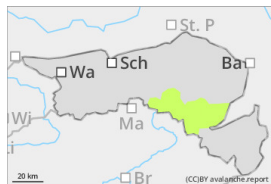
Der Freitagvormittag startet mit letzten dichteren Wolken, die außerdem auch noch kurze Schneeschauer bringen. Bis Mittag lässt der Schneefall aber nach und sonniges und trockenes Wetter setzt sich durch. Der Wind weht zunächst noch stürmisch aus West, lässt tagsüber aber markant nach. Die Temperaturen in 1500m bewegen sich nur noch um minus 8 Grad.

Tendenz

Die Schneebrettgefahr bleibt bestehen.

Die Berggipfel Niederösterreichs stecken bis zum Abend meist in dichten Wolken. Vor allem im Bereich der Ybbstaler Alpen und der Eisenwurz schneit es außerdem zeitweise. Dazu weht nach wie vor lebhafter bis starker Nordwestwind. In 1500m Seehöhe liegen die Temperaturen um minus 10 Grad.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 11. Jänner 2025



Tribschnee



Waldgrenze

Frischer Tribschnee in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird oberhalb mit gering beurteilt. Die Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord über Ost bis Süd. Die frischen Tribschneelinsen können von einem Alpinisten gestört werden. Die zu erwartende Lawinengröße bei einer möglichen Auslösung ist aber weiterhin klein.

Schneedecke

Auf einer harten bzw. eisigen Altschneedecke lagert sich der kalte Tribschnee ab. Allerdings wird in der Region nur wenig Neu- bzw. Tribschnee erwartet. Innerhalb des Altschnees gibt es weiterhin bodennahe, persistente Schwachschichten aus kantigen Kristallen.

Wetter

In der Nacht auf Freitag zieht eine Kaltfront durch. Diese bringt Neuschnee, die ab Mitternacht bei einer rasch sinkenden Schneefallgrenze in Schneefall bis in tiefe Lagen übergehen. In der Nacht legt der Wind zu und kann Spitzen über 100km/h erreichen. Bis zum Morgen lassen die Schauer jedoch bereits nach. Der Wind dreht auf West und lebt stark, im Bergland teilweise stürmisch auf. Insgesamt werden 5cm Neuschnee erwartet.

Der Freitagvormittag startet mit letzten dichteren Wolken, die außerdem auch noch kurze Schneeschauer bringen. Bis Mittag lässt der Schneefall aber nach und sonniges und trockenes Wetter setzt sich durch. Der Wind weht zunächst noch stürmisch aus West, lässt tagsüber aber markant nach. Die Temperaturen in 1500m bewegen sich nur noch um minus 8 Grad.

Tendenz

Die Schneebrettgefahr bleibt bestehen.

Die Berggipfel Niederösterreichs stecken bis zum Abend meist in dichten Wolken. Vor allem im Bereich der Ybbstaler Alpen und der Eisenwurz schneit es außerdem zeitweise. Dazu weht nach wie vor lebhafter bis starker Nordwestwind. In 1500m Seehöhe liegen die Temperaturen um minus 10 Grad.